Deutscher Reichstag.

45. Sitzung. 1½ Uhr Nachmittags.

Berlin, 20. Februar.

Die zweite Berathung des Militär-Etats wird fortgesetzt bei den außerordentlichen Ausgaben.

Abg. v. Massow (kons): Meine Fraktion meint, das Extraordinarium bewege sich diesmal in beschedenen Grenzen. Wir werden deshalb die meisten Forderungen bewilligen und nur einige wenige ablehnen, und auch diese nicht, weil sie ungerecht sind, sondern weil die Finanzlage und namentlich die Noth der Landwirthe, die theilweise vor dem Ruin stehen, dies erfordert. Unsere Forderungen, die großen Mittel, hat man uns nicht gewährt. Wir warten nun ab, ob der Bundesrath blos mit kleinen Mitteln vorgehen wird. In diesem Jahre haben wir uns bei den Abstrichen noch Zurückhaltung auferlegt, in Zukunft werden wir aber größere Beschränkungen eintreten lassen müssen, wenn unsere gerechten Forderungen nicht berücksichtigt werden. Ich bitte den Herrn Kriegsminister und die Chefs der anderen Ressorts, davon Notiz zu nehmen.

Ohne doch sich hieran eine weitere Debatte knüpft, werden die ersten Titel gemäß den Vorschlägen der Budgetkommission genehmigt.

Den Titel „1650000 Mark zur Vermehrung der Reserven an Verpflegungsmitteln für Preußen und Württemberg" hat die Kommission gestrichen mit 16 gegen 10 Stimmen.

Abg. Lieber (Ctr.) beantragt die Bewilligung, weil es sich hier doch um eine Reserve-Verstärkung für den Kriegsfall handele.

Abg. Richter (freis.) bittet, es bei der Streichung zu belassen. Eine solche komplizirte budgetrechtliche Frage hier im Plenum zu erörtern, habe so wie so seine Bedenken. Es handele sich hier lediglich um eine Entlastung des Betriebsfonds des Reiches, zu welcher kein Anlaß vorliege.

Generalmajor von Gemmingen betont das Interesse der Militärverwaltung an der Bewilligung jener Summe.

Auch Schatzsekretär Graf Posadowsky ersucht um Annahme des Antrages Lieber.

Nachdem noch die Abgg. von Kardorff (freikons.), Hammacher (natlib.), von Leipziger (kons.) sich für den Antrag Lieber ausgesprochen haben, findet die Abstimmung statt.

Das Resultat bleibt zweifelhaft, da der größte Theil der Centrumspartei gegen den Antrag Lieber und für den Antrag der Budgetkommission stimmt.

Die Auszählung des Hauses ergiebt — es ist 2¾ Uhr Nachmittags — 92 Stimmen für, 55 Stimmen gegen den Antrag Lieber.

Das Haus ist also beschlußunfähig.

Präsident von Buol beraumt die nächste Sitzung auf 3 Uhr Nachmittags an mit der Tagesordnung: Militär-Etat.

46. Sitzung. 3½ Uhr Nachmittags.

Die Weiterberathung des Militäretats wird fortgesetzt.

Die Abstimmung über den Antrag Lieber, bei welcher sich in der vorigen Sitzung die Beschlußunfähigkeit des Hauses herausstellte, unterbleibt einstweilen.

Für den Neubau der Kupfergraben-Kaserne in Berlin ist eine erste Rate gefordert und von der Budgetkommission bewilligt.

Abg. Richter (freis.) will die Summe bewilligen, aber nicht für den gewählten Platz, der für einen solchen Zweck werthlos sei und für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke benötigt werde.

Abg. Singer (Soz.) ist ebenfalls gegen einen solchen Kasernenbau gerade in der allertheuersten Gegend von Berlin.

Generalmajor von Gemmingen empfiehlt Bewilligung, da es nicht angehe, alle Kasernen in die Peripherie der Stadt zu verlegen. Auch sei die preußische Staatsverwaltung noch gar nicht mit einem Ansuchen wegen Verwendung des Platzes zu anderen Zwecken an die Militärverwaltung herangetreten.

Nach weiterer kurzer Debatte wird die Position bewilligt.

Der Rest der außerordentlichen Ausgaben des Militäretats wird fast debattelos nach den Anträgen der Budgetkommission erledigt, und sodann über den oben erwähnten Antrag Lieber abgestimmt. Derselbe wird angenommen, die Position „zur Vermehrung der Reserven an Verpflegungsmitteln" ist also wiederhergestellt.

Es folgt der Bericht der Budgetkommission über die vorliegenden Petitionen, betr. das System der Dienstaltersstufen.

Die Kommission beantragt, einen Theil der Petitionen (von Beamten des Reichsversicherungs-, Patent- und statistischen Amtes) den Regierungen als Material, eine andere Petition, betr. das Gehalt der Oberpostsekretäre den Regierungen zur Berücksichtigung zu überweisen und eine fernere Petition durch die gefaßten Beschlüsse für erledigt zu erklären. Ferner beantragt die Kommission drei Resolutionen: 1) betr. die Erhöhung des Wertgehalts der Landbriefträger auf 1100 Mark, 2) betr. Anrechnung der Militärdienstzeit bis zu einem Jahre auch bei den vor dem 1. Januar 1892 angestellten Beamten; 3) Gehaltserhöhungen für einzelne Beamtenklassen, insoweit bei denselben durch das System der Dienstaltersstufen Ungleichheiten eingetreten sind und dieselben von den allgemeinen Gehaltserhöhungen im Jahre 1890 ausgeschlossen waren.

Abg. Singer (Soz.) beantragt hierzu mehrere Aenderungen, doch beschließt der Reichstag nach einem längeren Referat des Abg. Enneccerus Vertagung der Sitzung.

Präsident v. Buol schlägt als Tagesordnung für die Freitagssitzung Fortsetzung der eben abgebrochenen Debatte und eine Reihe von kleinen Etats vor.

Abg. v. Bennigsen (ntl.): Da beabsichtigt ist, am Sonnabend in den Sitzungen eine Pause von sechs Tagen eintreten zu lassen, so ist der Wunsch laut geworden, vorher noch die Zuckersteuervorlage, deren große Bedeutung zweifellos ist, zu erörtern. Es empfiehlt sich daher, dies selbe morgen oder auch Montag oder Dienstag zur Berathung zu stellen und danach erst die beabsichtigte Pause eintreten zu lassen.

Präsident v. Buol sagt nur zu, er werde vor Eintreten der Pause hierüber das Haus befragen.

Abg. v. Kardorff (freikons.) beantragt, die Zuckersteuervorlage auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung zu stellen.

Abg. Richter (freis.) ist dagegen, da die Vorlage ihrem Princip nach keine Berechtigung habe.

Abg. Singer (Soz.) hebt hervor, im Seniorenkonvent habe man sich allgemein dahin geeinigt, erst nach der Pause die Vorlage zu berathen.

Abg. Graf Mirbach (kons.) wünscht die Berathung am Freitag oder Montag.

Abg. Lieber (Ctr.) sagt, seine Partei lasse sich ihre Meinung nicht vom Bund der Landwirthe diktiren, er habe aber nichts gegen eine Berathung am Montag einzuwenden.

Nach wiederholten Auseinandersetzungen wird schließlich der Antrag, die Sache morgen zu berathen, zurückgezogen, die Verhandlung darüber soll Montag stattfinden. Für Montag verbleibt es bei dem Vorschlage des Präsidenten.

Das Ideal der Damen ist eine feine Carnation der Haut und jenen matten und aristokratischen Teint zu besitzen, welcher das Kennzeichen der wahren Schönheit bildet. **Keine Runzeln, keinerlei Unreinheiten** oder **Röthe der Haut** und eine stets gesunde und makellose Haut sind die Resultate, welche man durch den combinirten Gebrauch der **Crème Simon**, des **Puder de Riz-** und der **Seife Simon** erzielt. Man verlange ausdrücklich **Crème Simon** und keine anderen Produkte.

Praktische Notiz!

Tussol wird von Herrn Dr. Rothschild-Randegg (Baden) nach seinen in zwei Keuchhusten-Epidemien gemachten Erfahrungen als ein günstig wirkendes Mittel

gegen Keuchhusten

empfohlen. (Berliner Klinische Wochenschrift 1.96.) Näheres event. durch die Farbwerke Höchst a. M.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung der „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der Zinksgartenstraße 13, anzeigen zu wollen.

Schuhwaaren.

Führe hauptsächlich nur genagelte Schuhwaaren, nicht sogenannte mechanische Fabrikschuhe, die oft nur gepappt sind.

Confirmanden-Knaben-Stiefeln von 5,50 an.
Confirmanden-Knaben-Stiefeletten von 3,— an.
Confirmanden-Knaben-Halbschuhe von 2,50 an.
Confirmanden-Mädchen-Stiefeletten von 2,50 an.
„ „ Knopfschuhe von 2,50 an.
„ „ Halbschuhe von 2,— an.

Durch außerordentliche Gelegenheit habe einen großen Posten gut genagelter Schuhwaaren zum früheren billigen Lederpreise eingekauft, welche, soweit der Vorrath langt, ausverkaufe.

Herren-Stiefeln und Herren-Stiefeletten von 5 Mk. an, Damenstiefeletten von 4 Mk. an, Knopfschuhe 1,50 Mk., Schnürschuhe 1,25 Mk., Pantoffeln 30 Pfg., Ballschuhe 2 Mk.

H. ELKAN

Filzschuhe u. Filzpantoffeln um zu räumen, ganz billig.

Waarenhaus, 89 Leipzigerstraße 89.

1 Post. guter Langschäfterstiefeln — unter Preis. —

Empfehle täglich frisch meine rühmlichst bekannten Specialitäten:

Pfannkuchen und Kartoffelkringel

mit **Vanilleguß** von wunderbarem Geschmack und Himbeer-, Aprikosen-, Kirsch- u. Johannisbeerfüllung.

Carl Koch,

Herrenstraße 1.

— Fernsprecher 531. —

Sonntag früh frischen

Speck- u. Zwiebelkuchen.

Annoncen-Aufträge

für alle Zeitungen u. Zeitschriften, übernimmt Fachgeschäftlich, schnellster und billigster Ausführung die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Act.-G., Schmeerstr. 20. I.**

Telephon-Anschluß Nr. 591.

Eisernes Baumaterial,

eis. I-Träger, gussels. Säulen, Bauschienen. eis. Fenster, Verankerungen, Verlaschungen, eis. Treppen etc.

Complette Baueisen-Constructionen.

Eisenbahn- u. Grubenschienen, Feldbahnanlagen.

Grosses Lager. Billigste Preisnotirungen.

F. G. Weisse & Co., Halle a. S.,

Delitzscherstrasse.

Thüringisches **Technikum Ilmenau**

Höhere u. mittlere Fachschule für Elektro- und Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Direktor **Jentzen.**

Staatskommissar.

1893er Rheinweine

aus besseren Lagen, meist Riesling,

garantirt naturrein,

liefert Weingutsbesitzer am Rhein von 90 Pf. an bis Mk. 1,50 per Liter od. Flasche. **Beste Gelegenheit** zum Einkauf eines **guten reinen Weines zu billigem** Preise. — Proben in Flaschen stehen gegen Nachnahme zu Diensten. Reflektanten belieben Adressen bei der Expedition dieses Blattes unter **Nr. 630** niederzulegen.

Wittekinder Badesalz und Salzbrunnen

bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 5.

Brauer-Akademie zu Worms.

Programm zu erhalten durch die Direktion.

Dr. Schneider.

Papid's Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Allerbilligste Bezugsquelle für Möbel-Einkauf.

Größte Auswahl **neuer sowie wenig gebrauchter Möbel, Laden- u. Restaurations-Einrichtungen** nur bei

Friedrich Peileke,

Geiststraße 25.

Daselbst werden alte Möbel jederzeit mit in Zahlung angenommen.

Reale Dr. Overhage's Heilmittel

Rheum-Pillen

seit 3 Jahrhunderten beliebt, werthvoller und billiger als Schweizerpillen, in Schachteln zu 100 Stück für 1 Mk. (6 Schachteln 5 Mk.) zu haben in jeder größeren Apotheke oder von der Hauptniederlage

Hirschapotheke in Paderborn.

Hier echt in der Kaiser- u. Löwen-Apotheke, ferner in **Delitzsch, Erfurt** (Andreas- u. Römer-Apotheke), **Heiligenstadt, Salzwedel, Aschersleben, Magdeburg** (Stern- u. Viktoria-Apoth.), **Nordhausen** 2c. in jeder größeren Apotheke.

Bestandtheile: Extr. Rhei comp. 3,0, Aloe. 2,0, Barosm. Rhiz. Calam 1,0, Fol. Senn. Aromatic 2,0, Extr. Fumar 1,5.

Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art, als: **Hautausschläge, Mundausbrüche, Kopfschmerzen, chron. Ausflüsse, Schlaffheit des Körpers** u. s. w. heile gründlich u. discret, gestützt auf 20jährige Erfahrungen und glänzende Erfolge, durch ein einfaches Verfahren ohne Anwendung von Quecksilber, Jod u. s. w., selbst da, wo dergl. Mittel schädlich auf den Körper gewirkt. Brieflich mit gleichem Erfolg. Zu sprechen von 9—3 Uhr.

E. G. Keutel,

Badehalter,

Eisleben, Markt 35.

Scheibenhonig,

feinsten Lindenblüthen-, ausgesuchteste Qualität,

Havana-Honig,

— hervorragendste Qualität, — à Pfund **70 Pfg.,** empfiehlt

Carl Booch, Breitestr. 1 u. Rother Thurm 12.

Morgen Sonnabend — Schlachtefest. —

M. Müller,

Bahnhofstraße 8.

Schneider-Akademie für Damenbekleidung,

51 Geiststraße 51.

Methode der großen Berliner Schneider-Akademie. System Kuhn. Theoretischer und praktischer Unterricht mit und ohne Apparat. Figürliches Zeichnen, Buchführung in verschiedenen Sprachen. Ausbildung von Directricen, Confectionär., Zuschneidern. Nächster Kursus beginnt **am 15. d. Mts.** Prospekt frei. Honorar mäßig.

Vorsteherin M. Meissner, gepr. nach System Kuhn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960222038/fragment/page=0001

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft,

Halle a. S., Alte Promenade 3.

Wir stellen hiermit in unserer, gegen **Diebes- und Feuersgefahr gesicherten Stahlkammer**

Schrank-Fächer

in verschiedenen Grössen, welche unter eigenem Verschluss der Miether stehen, behufs Aufbewahrung von Werthpapieren etc. zur Verfügung des Publikums. Jahresmiethe je nach Grösse. Kürzere Miethsdauer nach Vereinbarung.

Geschlossene Depôts nehmen wir jederzeit zur Aufbewahrung in unseren Tresors entgegen.

H. C. Weddy-Pönicke

Halle a. S.

Gegründet 1864. Fernsprecher 292.

Grösstes Special-Geschäft in

ca. 80 compl. Betten stets vorräthig.

Fertigen Betten
Bettfedern
Daunen
Rosshaaren
Matratzen
Eisern. Bettstellen.

ca. 80 compl. Betten stets vorräthig.

Garantie für tadellose Qualitäten, für staub- und kalkfreie Federn.

Nur Carl Koch's Nährzwieback
kommt seiner Zusammensetzung nach der Muttermilch gleich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
wirkt ernährend und gedeihlich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
macht alle Verdauungsstörungen unmöglich. Man gebe daher den Kindern, wenn sie gedeihen sollen, **Carl Koch's Nährzwieback.** Derselbe besitzt den höchsten Nährwerth, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau und ist geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung, als: Skrophulose, Drüsen, Darmkatarrh, Rhachitis, Knochenkrankheiten u. s. w. zu schützen.

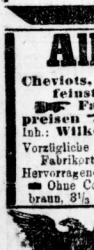
In Dutzen und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in

Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik,
Herrenstraße 1,
sowie in allen besseren Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

Nächsten Donnerstag den 27. Febr.
Ziehung der
27. Kölner Dombau-Lotterie.
Hauptgewinne baar
Mk. 75000, 30000, 15000, 2 à 6000, 5 à 3000 etc.
Originalloose à Mk. 3, Porto u. Liste 30 Pf.
empfiehlt und versendet
G. A. Findeisen,
Cigarren-Geschäft,
Leipzigerstrasse 11 (Ecke Kl. Sandberg).
Filiale des „General-Anzeiger".

Alle soliden Herren-

Cheviots, Kammgarn u. s. w von den **einfachsten** bis zu den **feinsten, für jeden Geschmack passend,** liefert zu **Fabrikpreisen** die **Aachener Tuchindustrie, Aachen 150**
Inh.: **Wilkes & Cie.** **!Bitte genau adressiren!**
Vorzügliche Musterauswahl **franco** an Jedermann. Direkter Bezug vom Fabrikort **Aachen,** weltberühmt durch seine vortrefflichen Tuche!
Hervorragende Specialität: **Monopol-Cheviot** schwarz, ohne Concurrenz! blau oder braun, 8⅓ Meter zu einem gediegenen Anzuge für **10 Mark.**



Wer seine Taschenuhr gut und billig reparirt haben will, der bemühe sich in die Uhrenhandlung von
C. Hammer.
— Billigstes Atelier für Reparaturen. —
Z. B. kostet dortselbst das Einsetzen einer neuen Feder u. Reguliren der Uhr 1 Mk., Glas 10 Pf., Zeiger 10 Pf., Uhrring 10 Pf., Schlüssel 5 Pfg. **Preisangabe stets vorher** für jede Uhr. — Garantie. — Verkauf billiger wie jede Konkurrenz. **C. Hammer, Leipzigerstraße 42.**

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Sonnabend den 22. Februar 1896.

156. Vorst. 114. Abonnementsvorstellung. Farbe: **roth.**

Anfang 7¼ Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Schülerbillets gültig.

Prinz Friedrich von Homburg.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich v. Kleist. In Scene gesetzt vom Direktor Hans Julius Rahn.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	M. Büttner.
Die Kurfürstin	R. Woytsch.
Prinzessin Natalie von Oranien, seine Nichte, Chef eines Dragonerregiments	Jenny Hilm.
Feldmarschall Dörfling	Rudolf Jahn.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiterei	Leop. Kramer.
Obrist Kottwitz, vom Regiment der Prinzessin von Oranien	F. Jaenicke.
Hennigs } Oberst en d. Graf Truchss } Infanterie	G. Markgraf. H. Kürschmann
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Heinrich Göth.
Fräulein v. Volk, Hofdame	F. Bohnsach.
von der Goltz } Rittmeister	Ernst Bedau.
Graf Georg v. Sparren } Rittmeister	Willy Porth.
Stranz } Rittmeister	Alfred Boger.
Siegfried v. Mörner } Rittmeister	R. Garrison.
Graf Reuß } Rittmeister	Rud. Lorenz.
Ein Wachtmeister	O. Schramm.
Ein Offizier	A. Schlister.
Pagen	Gertrud Kühn. Frida Walden.
Ein Bauer	G. Greger.
Eine Bäuerin	Anna Lissé.

Offiziere. Korporale und Reiter. Hofdamen. Pagen. Volk.

Zeit der Handlung 1675.

Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Sonntag den 23. Februar 1896.

Nachmittags.

29. Fremdenvorstellung bei halben Preisen. Neuheit. Zum 6. Male: Neuheit.

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten v. Herm. Sudermann.

Abends.

157. Vorst. 115. Abonnementsvorstellung. Farbe: **blau.**

Zum 1. Male:

Der kleine Herzog.

Komische Oper in 3 Akten von Meilhac und Halévy. Musik von Charles Lecoque.

Stadt-Theater Leipzig.

Sonnabend den 22. Februar 1896.

Neues Theater.
Gebildete Menschen.

Altes Theater.
Robert und Bertram.

Ev. Frauenverein f. Stadtmission.

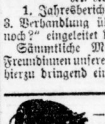
Generalversammlung

Montag den 24. Februar, Nachmittag 5 Uhr im Saal des Domgemeinde-Hauses, Kl. Klausstr. 12.

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht.
3. Verhandlung über: „Was fehlt uns noch?" eingeleitet durch Pastor Grünessen.

Sämmtliche Mitglieder und sonstige Freundinnen unserer Rettungsarbeit werden hierzu dringend eingeladen.

Der Vorstand.



Sonnabend
— Schlachtefest. —
Franz Naue,
Beesenerstraße 1.

Sing-Academie.

Sonnabend 6 Uhr Uebung, Volksschule.
Aufführung 4. März.

Solide **Herren-Tuche!**
Die **Aachener Tuchindustrie** fab. **Wilkes & Cie., Aachen** 150.
Bitten genau zu adressiren!
liefern an ✦ Fabrikpreisen ✦ Kammgarn, Cheviot, Buckskin usw. für **jeden** Geschmack passend. Muster **franco** an Jedermann. Direkter Versand von Aachen berühmt durch seine vorzüglichen Tuchwaaren. ✦ Täglich Anerkennungen. ✦ Hervorragende Specialität: **Monopol-Cheviot** ohne Concurrenz, schwarz, blau oder braun, 8⅓ Meter zu einem modernen Anzuge für **10 Mark.**

Schulze & Petermann,
Olearius-str. 5, I. Halle a. S., Eckhaus unterhalb d. Markttreppe
empfehlen für bevorstehende Ostern
reichhaltige Auswahl
in schwarzen und farbigen
Kleiderstoffen, Stoffen für Anzüge, sowie Leinen- u. Baumwollwaaren, schwarze u. farbige Rester.

LANOLIN Toilette-Cream **LANOLIN**
Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.
Nur echt mit Marke „Pfeilring"
Marke Pfeilring in den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Achtung für alle an **Rheumatismus, Gicht, Podagra, Hexenschuß, Migräne, rheum. Kopf- und Gesichtsschmerzen ꝛc. Leidenden.**

Meine Frau litt lange Zeit an **Gicht und Rheumatismus,** alle Mittel blieben erfolglos. Durch eine ebenso **einfache als billige** Kur wurde dieselbe in kurzer Zeit **vollständig gesund. Wilh. Mehnert,** Tischlermeister, **Blasewitz b. Dr.** (Begl. d. die Ortsbehörde.) Im Interesse aller Leidenden giebt derselbe auf Anfragen **gratis** Auskunft.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 13. Januar ds. Js. — General-Anzeiger Nr. 14 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den städtischen Collegien mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung unter Aufhebung der entgegenstehenden bisherigen Feststellungen

a. für die nördliche Seite der Pfännerhöhe, zwischen Liebenauer- und Thurmstraße, festgesetzten neuen Straßen- und Baufluchtlinien und

b) für den zwischen der Lindenstraße, Südstraße, Pfännerhöhe und Liebenauerstraße belegenen Stadttheil festgesetzten neuen Baufluchtlinien nebst Höhenlagen nunmehr förmlich festgestellt sind, da Einwendungen hiergegen nicht erhoben sind.

Die bezüglichen Pläne können im Stadtbauamte eingesehen werden.

Halle a/S., den 15. Februar 1896.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 11. Januar d. J. — General-Anzeiger Nr. 14 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den städtischen Collegien unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für das Grundstück **Magdeburgerstraße 68** — bezüglich der Front in der Magdeburgerstraße — festgesetzte Baufluchtlinie nunmehr förmlich festgestellt ist, da Einwendungen hiergegen nicht erhoben sind.

Der bezügliche Plan kann im Stadtbauamte eingesehen werden.

Halle a. S., den 15. Februar 1896.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung,
betreffend die Hundesteuer.

Nach § 7 Absatz 4 des Regulativs für die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Halle a/S. **gilt die Befreiung von der Hundesteuer nur für die in dem Freischeine angegebene Zeit.** Wird sie weiter beansprucht, so ist **vor Ablauf derselben** ein neuer Antrag zu stellen, widrigenfalls der Besitzer zur Zahlung der Steuern herangezogen wird.

Anträge auf Befreiung von der Hundesteuer für das Jahr 1896/97 sind daher vor dem 1. April d. Js. bei uns anzubringen.

Halle a. S., den 13. Februar 1896.

Der Magistrat.
Staude.

Ausschreibung.

Die Ausführung der **Wasserleitung und Entwässerung des Riebeck-Stiftes** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 29. Februar, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsvorschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 18. Februar 1896.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Bekanntmachung.

Der am 5. August 1863 zu Rabatz geborene Arbeiter **Karl Wächter,** dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, sorgt nicht für seine Familie, sodaß dieselbe aus Armenmitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 17. Januar 1896.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Bekanntmachung.

Der am 10. September 1861 zu Hemersdorf geborene Arbeiter **Paul Fenz** entzieht sich der Sorge für seine Familie, so daß dieselbe aus Armenmitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 20. Januar 1896.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Knaben-Bürger-(Mittel-)Schule u. Vorschule
in den Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler — besonders für die **unteren** Klassen beider Schulen — zum Ostertermine d. Js. werden täglich (außer Sonntag) von **11 bis ½12 Uhr** im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. **Tauf- und Impfschein** sind dabei vorzulegen. **Gentsch,** Inspektor.

Oeffentliches Ersuchen.

In der **Untersuchungssache** gegen den Polizeisergeanten **Julius Daenhardt** aus Halle a. S. wegen Meineides wird derjenige Herr, welcher am 14. Mai 1895, Abends gegen 7½ Uhr in der Liebau'schen Restauration, Gr. Klausstraße 40 hier, sich aufgehalten hat, gebeten, seinen Namen und seine Wohnung zu den Akten — J. 1241/95 — anzugeben, damit er als Zeuge vernommen werden kann.

Halle a. S., den 18. Februar 1896.

Königl. Landgericht. Der Untersuchungsrichter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960222038/fragment/page=0002